

sie am Spieße stäke, denn die Bienenstiche thaten ihr entseßlich weh. Jammernd lief sie ins Haus.

Als der Vater hörte, welche Unvorsichtigkeit sie begangen hatte, strafte er sie noch obendrein tüchtig mit dem Stocke und war sehr böse auf sie. Köschen wurde krank, mußte sich ins Bett legen und viele Schmerzen ertragen. Da war sie endlich von ihrer Naschhaftigkeit geheilt und naschte nie wieder. Hätte sie aber nicht besser gethan, zu gehorchen, ehe sie so hart gezüchtigt wurde?

119. Der Spielverderber.

Meta, Franziska, Julie und Ida spielten artig zusammen im Garten und waren sehr vergnügt. Sie liefen und sprangen und tanzten umher, kein Kind zankte oder wurde mürrisch, wenn es einmal hinfiel oder sich an einen Baum stieß, sondern alle lachten darüber aus Herzenslust.

Eben spielten sie Blindekuh, da kam Auguste zu ihnen und sagte: „Laßt mich auch mitspielen!“ —

„Ja! ja!“ riefen alle vier, „komm nur und sei vergnügt mit uns.“

Wäre nun Auguste auch so artig gewesen wie die vier andern kleinen Mädchen, so hätte es gewiß weder